

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790**

6.12.1790 (No. 49)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-991072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-991072)

# Oldenburgische

## wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 6ten December 1790.

### I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es sind der Secretair von Halem und dessen Ehefrau gesonnen, ihr auf dem innern Damm hieselbst belegenes freyes Haus, woran Kaufmann Kamann und weyl. Provisors Dieks Wittve benachbaret sind, den 13ten Jan. a. f. in des Kaufmanns Dreithaupts Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 10ten Jan. a. f. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Abdick Meiners, zum Hammelwardermoor, hat seinen zur Käseburg belegenen Kamp Landes, Kramers Kamp genannt, so er ehemals in weyl. Johann Abdicks in Hayen Hause Vergantung an sich gebracht, an Dierk Wessels, bey dem Hammelwardermoor, verkauft. Die Angabe ist den 11ten Jan. a. f. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

3) Hinrich Bernhard Hinrichs, zur Düke, hat sein daselbst belegenes Haus nebst Stall und Garten, an Johann Gerhard Dethard und dessen Ehefrau, verkauft. Die Angabe ist den 10ten Jan. a. f. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte.

4) Am 14ten d. M. soll die jährliche Ausbesserung des Weges nach Alexanders Haus, so weit er durch die Stadtgründe geht, von Maytag k. F. an, auf einige Jahre öffentlich ausgedungen werden. Wer diese Arbeit annehmen will, kann sich an dem Tage, Morgens um 11 Uhr, auf dem Rathhause einfinden und nach vernommenen Bedingungen die Masdingung gewärtigen. Oldenburg, vom Rathhause, den 1sten December 1790.  
Bürgermeister und Rath hieselbst.

### Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf oder Verheuerung des weyl. Provisors Lüdemann Wohnhäuser und Gartens den 23sten Dec. Ang. d. 16. (Die bereits bey der vorgewesenen Convocation geschenehen Angaben werden nicht wiederholet.) 2) Verkauf oder Verheuerung der zum Nachlasse des weyl. Provisors Lüdemann gehörigen, zu Wardeburg belegenen Abtheyer den 28sten Dec. Ang. d. 16. (Die geschenehen Angaben werden nicht wiederholet.) 3) Verkauf oder Verheuerung der zum Nachlasse des weyl. Provisors Lüdemann gehörigen, zu Langwarden und Märwarden belegenen zwey Hofstellen den 30sten Dec. Ang. d. 16. (Die geschenehen Angaben werden nicht wiederholet.) 4) Verkauf oder Verheuerung der zum Nachlasse des weyl. Provisors Lüdemann gehd.

rigen, vor dem Eersten Thor belegenen Kötheren den 27sten Dec. Ang. d. 16. (Die  
 geschehenen Angaben werden nicht wiederholet.) 5) Verkauf oder Verheuerung der  
 zum Nachlasse des weyl. Provisors Lüdemann gehörigen, zu Grisede belegenen Bau  
 den 29sten Dec. Ang. d. 16. (Die geschehenen Angaben werden nicht wiederholet.)  
 6) Des Reichshofraths von Brinz auf dem Neuenhamm bey Swelgähne belegenen  
 15 Stück Landes werden verheuert den 11ten Dec. 7) Verkauf weyl. Hermann Anton  
 Kleenen Wittwe Grundstücke den 20sten Dec. Ang. d. 13. Oldenb. Landger.  
 1) Verkauf weyl. Claus Ohmstedens Sohnes Wohnhauses mit Zubehör den 17ten Dec.  
 Ang. d. 13. 2) Wegen der von weyl. Johann Dierk Gbdeken an Johann Gerb Willers  
 vor ungefähr 4 Jahren verkauften drey Stück Saatländes Ang. d. 17 Dec. 3) We-  
 gen der von weyl. Johann Dierk Gbdeken vor ungefähr 4 Jahren an Johann Harm  
 Arens verkauften 4 Stück Saatländes Ang. d. 17 Dec. 4) Wegen des von weyl. Jo-  
 hann Friederich Eilers Wittwe und deren Sohn Hinrich Eilers an weyl. Johann Dierk  
 Gbdeken unlängst verkauften, ehemals von Harm Wintermann angekauften Placken  
 Wischlandes Ang. d. 13 Dec. Ovelg. Landger. In des Kaufmanns Jacob Harck-  
 sen Concurs auch wegen der freyen Güter Ang. d. 14 Dec. a. c. Dec. d. 21 Jan. Präf.  
 Ut. d. 21 Febr. Ab'e d. 21 Mart. a. f. (Die bere ts geschehenen Angaben werden nicht  
 wiederholet.) Neuenb. Landger. Wegen des von Johann Duncen an seine Toch-  
 ter Anne Maragethe und deren Bräutigam Johann Friederich Wessels unter einigen  
 Bedingungen übertragenen Erbes cum Pert. Ang. d. 15 Dec. Oldenb. Mag. 1) Ver-  
 kauf weyl. Hermann Anton Kleenen Wittwe Hauses, Bude, Staß, und dabey be-  
 findlicher Gründe den 20sten Dec. Ang. d. 13. 2) Wegen des von Witke Scheffede  
 an den hiesigen Bürger Hinrich Meyer verkauften Kamps Ang. d. 16 Dec.

### Oldenburger Getraide = Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Wdrse	"	40 gr. Courant,
Des Moorrocken	"	38 gr. "
Butjabiner Winter = Gärsten	"	62 rC.
Dito Sommer = Gärsten	"	60 —

Olde.

### II. Privatsachen.

- 1) Der Fuhrmann Meyer, hieselbst, hat eine gut conditionirte Kutsche angekauft,  
 welche mit zwey egalen, mit gutem Geschirr versehenen Pferden von ihm gefahren wird, und de-  
 ren hiesige Einwohner und Fremde, welche eines solchen Fuhrwerks hier in der Stadt benöthiget  
 sind, sich für einen billigen Preis bey jeder vorfallenden Gelegenheit bedienen können.
- 2) Der Wiefelieder Kirch- und Armenjurat Johann Fröhle, hat 140 Rt. Canzelgeld  
 zu 4½ Procent, 100 Rt. Kirchen- und 35 Rt. Armengeld zu billigen Zinsen sofort zu belegen.
- 3) Die Wittwe Enkhusen, hieselbst, will ihr an der Langenstrasse stehendes Haus,  
 nebst Stall und geräumigen Platz, auch ihren vor dem Haarenthor belegenen Garten, woran der  
 Küpfermeister Egge mit dem seimigen benachbaret ist, aus der Hand verkaufen.
- 4) Hinrich Meiners, zum Säderschwen, will seine sogenannte Wipers Kirchenhelmer,  
 welche er von dem Kaufmann Eilers gekauft hat, aus der Hand verheuern.
- 5) Hinrich Schröder, zum Edwardeer Altendiech, hat von seiner Pupillen Geldern,  
 welche in Nr. 39 dieser Anzeigen schon zur Belegung gegen billige Zinsen ausgedoten sind, noch  
 mit Ausgang dieses Jahres 1200 Rt. und auf Lichtmess 1791. 800 Rt. gegen Sicherheit zu belegen.
- 6) Das Haus, welches weyl. Claus Ohmstedens Sohns Vormünder, Kemmert Block  
 und Conf. am 17ten December d. J. in des Kaufmanns Claussen Hause meistbietend verkaufen  
 lassen, sieset nahe am Deich bey Braake, und ist hinten mit einer Brandmauer, Backstube und  
 Backofen, vorne aber mit einem Kraam und Keller, überall im guten Stande, und Nahrung  
 darin zu treiben, sehr gelegen. Auch wird ein Mannes-Kirchenstand in der ersten Reihe Säder-  
 seits, in der Hammelwarde Kirche, mit verkauft.
- 7) Der Wardenfether Kirch- und Armenjurat Johann Grube, hat 44 Rt. 62 gr. Kir-  
 chen- und 20 Rt. Canzelgeld, wie auch 186 Rt. 24 gr. 3 Schw. Armengeld, alles in Golde, zins-  
 bar zu belegen, letzteres allenfalls zu 4 Procent.
- 8) Gegen Neujahr 1791 sind für weyl. Meiner Meyers Sohn, erster Ehe, 200 und ei-  
 nige Thaler auf Zinsen zu belegen, welche gegen gehörige Sicherheit bey dem Vormund Her-  
 mann Friedrich Börries, zu Hering, in Empfang genommen werden können.

9) Wohl. Lehes Frankens Sohnes Vormänder, Friedrich und Anthon Wilms, wolkten ihres Pupillen eine Hofställe zu Dacke, im Langwarder Kirchspiel, belegen, mit 106 Tüel extra guten Landes, wovon das meiste in dem besten Grodenlande bestehet, nebst Pertinentien und 2 Wirthshäuser daseibst, am 22sten December, des Nachmittags um 2 Uhr, in Arien von Jahr Wirthshäufte, zu Ruhwarden, aus der Hand verkaufen. Es dienet auch den Liebhabern zur Nachricht, daß diese Hofställe mit grossen und in völlig gutem Stande sich befindenden Gebäuden versehen ist, und von dem Kauffchilling völlig die Hälfte zu 4 Procent darin stehen bleiben kann.

10) Von den Platefchen Geldern sind 600 Rt. bey mir gegen gebührige Sicherheit zinsbar zu erhalten.

11) Es sind dem Berend Epohler, zum Schwey, in der Nacht vom 22sten auf den 24sten November 2 schwarze Pferde, nämlich eine 2jährige und eine 1jährige Stute, von seinem Lande entkommen. Wer ihm solche wieder zuführet, erhält eine gute Belohnung.

12) 60 bis 70 Rt. Pupillengelder sind bey mir zinsbar zu bekommen, und nach gestellter Sicherheit sogleich in Empfang zu nehmen. Oldenburg.

Johann Friedrich Griefe.

13) Ich habe ein fremdes Kalb angebunden, welches geraume Zeit auf meinem Lande gegangen. Der Eigenthümer kann es gegen Erlegung des Grasgeldes und der Kosten wieder abholen. Oldenbrock.

Carlsten Meiners.

14) Der sich neulich alhier etablirte, an der Achternstrasse, bey dem Zinggießer Ablers wohnende Bürger und Conditor, Nicola Beat Bierguth, lästet hiemit bekannt machen, daß jetzt allerhand Liquors und alle Sorten Conditoreywaaren, als: Bisquit- Mandel- Brod- Sand- Portugisische- Wiener- und Marktorten, Englische und Speckkuchen, ingleichen Marzipan, Zuckerbilder und Figuren in Dragant, Magenworsellen, Schokolade in Tafeln und Tassen, Punsch und Limonade, Mandelmilch-Biscot, Dreyfuß und mehrere, der Kürze halber hier nicht zu nennende Sachen, gegen die billigsten Preise bey ihm zu haben sind. Er bittet ein geehrted Publikum um geneigten öfteren Zuspruch, und verspricht die prompteste Aufwartung, jedoch müssen einige Sachen Tages vorher bestellt werden.

15) Ich will noch wohl 12 bis 15 Stück Dachsen ins Futter annehmen gegen ein billiges Futtergeld. Wer auch sonst Mangel an Futter hat, kann sich bey mir einfinden.

Hammelwarder Moor.

G. Hummes.

16) Hinrich Kohlmann, zur Braake, will seinen Kahn, der circa 9 Last Rocken groß, und mit Zubehöre versehen ist, aus der Hand verkaufen.

17) Hinrich Ifels, zum Hammelwarder Moor, in Verstandschafft Johann Christoph Meyers Wittive, kann gegen Sicherheit 55 Rt. Gold sofort zinsbar belegen.

18) Es sind dem Wächter des Harrierlandes, Hinrich Andreas Reineken, in der Nacht vom 26sten auf den 27sten November mit der hohen Wasserfluth Pferde vom Sande getrieben oder geschwommen, wovon noch zwey ohne Nachricht fehlen, als ein brauner Wallach, so zweyjährig wechselt auf dreijährig und eine rothbraune Stute, die ohngefehr 10 Jahr alt ist; beyde haben kurze Schweife; die Stute hat einen schwarzen Schweif und Mahnen. Wer ihm davon sichere Nachricht geben kann, erhält die Wähe vergütet und noch überher 2 Louisd'or.

19) Ein großer armer Knabe, Namens Diert Wente, 20 Jahr alt, sehr einfältig und auch noch nicht confirmirt, welcher bey dem hiesigen Armenvater Johann Jürgen Lange in die Kost verdungen gewesen, ist den 1sten November d. J. von selbigem weggegangen, und hat man bis hiezu seinen jetzigen Aufenthalt nicht ausforschen können. Die Grossenmeerer Specialdirection ersuchet also denjenigen, bey welchem er sich etwa aufhalten möchte, ihn wieder zurück zu weisen oder von ihm Nachricht zu geben. Bey seiner Entweichung ist er mit einer blauen tuchenen Weste, mit zinnernen Knöpfen, einem weissen boyen Untersutterhemdde, einer alten schwarzen manchesenen Hofe, grauen Strümpfen, Schuhen und einer gewalkten Mütze bekleidet gewesen.

20) Ich verkaufe jetzt wieder die besten Sorten Neujahrswünsche, sowohl auf Atlas gedruckte als illumirte, oder mit bunten Einfassungen versehene, einzelne so wie auch in Bogen, für die gewöhnlichen billigsten Preise. Es zeichnen sich diesesmal einige Sorten sowohl an Geschmack als äußerer Zierde ganz besonders aus, und versprechen deshalb allgemeinen Beyfall, daher ich denn auch wieder vielen Zuspruch erwarte. Oldenburg.

21) Eine Herrschafft in Ostfriesland, verlangt um Ostern künftiges Jahr einen Bedienten, der schon gedienet hat, und fertig fristren kann. Nähere Nachricht kann man bey mir erhalten. Oldenburg.

Maas.

Schwarting.

22) Bey dem Buchbinder H. G. Strohm werden, ausser andern bekannten Kalendern, auch nachstehende, auf das Jahr 1791, verkauft, als: Der Berliner Militairisch-Genealogische Kalender, mit Kupfern und gebunden zu 1 Rtl. Gold. Der Berliner Historisch-Genealogische Kalender, mit Kupfern und gebunden 1 Rtl. Gold. Der Gothaische Hof-Kalender zum Nutzen und Vergnügen, mit Kupfern und gebunden 48 gr. Gold. Der Historische Kalender für Damen, für das Jahr 1791 von Schiller, enthaltend die Geschichte des 30jährigen Krieges, mit Kupfern in Seide 1 Rtl. 36 gr. und im gemahlten Bande 1 Rtl. 12 gr. Gold. Der Historisch-Genealogische Almanach fürs 2te Jahr der Freyheit, von Fr. Schulz, enthaltend die fortgesetzte Geschichte der frantzösischen

Staatsumwälzung, mit Kupfern. Braunschweig 1791. 1 Rtl. Gold. Der Lauenburgische Gentafogische Kalender, mit Kupfern, aus dem Lustspiele die Indianer in England. 48 gr. Gold. Der Leipziger Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen, von Ehrenberg, mit Kupfern und gebunden 48 gr. Gold. Der Wiener Damen-Kalender, zum Nutzen und Vergnügen eingerichtet, mit Kupfern und gebunden 48 gr. Gold. Der Offenbacher Kalender, mit Kupfern, aus dem Schauspiel Menschenhaß und Neue, gebunden 30 gr. Gold. Der Göttingische Taschen-Kalender, mit Kupfern und gebunden 48 gr. Gold. Der Bürgerische Nutzen-Almanach zu 36. 40 und 48 gr. Gold. Der Bockische Nutzen-Almanach zu 36. 40 und 48 gr. Gold. Der kleine Lauenburgische Taschenta- lendar mit illuminierten Monatskupfern und gebunden 24 gr. Der kleine Oldenburgische Taschen- kalender, im Futterahl 6 gr.

23) Der Hausmann Lammerz Dncken jun., in Grossenmeer, hat 257½ Rtl. Curatelgel- der zinsbar zu belegen, die gegen gehörige Sicherheit gleich in Empfang genommen werden können.

24) Der Herr Rathsverwandter Hptten läßt seine zu Langeln belegene ehemalige Buch- horts Stelle, am 17ten d. M. in Johann Harm Lütens Wirthshause alda, anderweit auf einige Jahre Stückweise öffentlich verbeuern.

25) Schiffer Evert Hillers, in Bremen, auf der großen Straße, verkauft sein lang St. Petersburger Flachs bey 100 Pfunden und bey Reichthalern in billigen Preisen.

26) Ein adeliches Gutsgruth im hiesigen Herzogthum, ohngefähr 1½ Meilen von der Stadt Oldenburg gelegen, wobey außer der Jagd, Fischerey und Schäfererey ohngefähr 130 bis 140 Ruthen Einfaat sehr gutes Saatland, ohngefähr 70 bis 80 Tüch Wiese und Weide-Land, auch ein ziemlich beträchtlicher Fruchtzehnten, nicht weniger verschiedene Handhofsdiensle vorhanden, so auf Michaelis des 1791sten Jahres aus der Pacht fällt, und bisher Stückweise verbeuert gewesen, soll im Ganzen verpachtet werden, und können die desfalligen Liebhaber nähere Nachricht hievon in der Expedition dieser Anzeigen bekommen.

27) In meiner hier angelegten Tobacksfabrik werden ein paar Knaben von 12 bis 16 Jahren als Lehrburschen oder Arbeiter gesucht. Die nähern Bedingungen sind bey mir zu er- fahren. Oldenburg. J. F. Wrede.

28) Eine Herrschaft in der Stadt, sucht um Hsirn ein Mädgen so fertig nähen kann, und mit der Wasche umzugehen weiß. Auch wird eine gefeste Kinderwärterin gesucht. Nähere Nachricht ist in der Expedition zu erhalten.

29) Ich habe gegen den 22sten Februar 1791 für die Plerer Armen ein Capital von 275 Rtl. 17½ gr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen. Wer solche anleihen will, wolle sich mit den gehörigen Sicherheitsdocumenten bey mir melden. Wierichsande. Kirchhoff.

30) Johann Hinrich Rosenbohm, zur Dierenburg, kann in Commission 4 bis 500 Rtl. Gold gegen Sicherheit zinsbar ausleihen und sofort liefern.

31) Wer ein baar hieselbst in Oldenburg vorhandenes Capital von 10000 Rthlr. Gold zu 4 Procent Zinsen anzuleihen willens ist, kann sich mit den erforderlichen Sicherheitsdocumenten in der Expedition dieser Anzeigen melden, und den Umständen nach dieses Geld entweder im Ganzen oder in kleinen Summen sofort baar in Empfang nehmen.

32) Joseph Alexan, aus Frankreich, bey dem Gastwirth Wismann logirend, fährt bey sich probat befundene Willen, womit man Nähen und Waufe in kurzer Zeit los werden kann, weil selbige fürs benannte Lugezieser so vielen Reiz haben, daß alles darneben liegende, was sie sonst ungeschewet ansessen, liegen bleib, und diese Willen mit vieler Begierde verschlucken; wo- von er viele Proben in diesem Lande abgelegt, welches er mit glaubwürdigen Attestaten beschein- gen kann.

33) Wenn zu der künftiges Jahr in Nüstingen neu zu schlagenden Dauensfelder Höl- zung zu 13 Ruthen 10 Fuß, und den an dieser Hölzung abzukurzenden 6 Ruthen 6 Zoll, eine an- sehnliche Quantität Hamburger und Nordischen Holzes, auch Schwedischen Eisens und Nägeln erforderlich ist, zu deren minstanzunehmenden Lieferung, Terminus auf Montag den 20sten Dec. angesetzt worden; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können die- jenigen, welche davon etwas anzunehmen belieben, die Bestice und Conditiones vorher bey dem Regierungspedellen Schimmel einsehen, am besagten Tage Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Hochfürstl. Regierung sich einfinden und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Tever, den 17ten Nov. 1790. Aus Hochfürstl. Regierung hieselbst.

34) Es hat der Herr von Schreeb gerichtliche Erlaubnis erhalten, am 2ten Dec. d. J. und folgenden Tagen, Morgens um 9 Uhr, in seinem Schierenbüchen zu Kirchhatten, einige große Eichen- und Buchenbäume, welche zu Bau- und Krumbolz sehr brauchbar sind, öffent- lich meistbietend verkaufen zu lassen. Liebhaber können sich daher an obgedachten Tagen und Orte einfinden, und nach Gefallen kaufen.

1790 den 17ten November ist Hinrich Schumacher, zu Alkenhutorf, vom hiesigen Landgericht, wegen gemisbrauchten Armenrechts, zu 24stündiger Gefängnisstrafe beym Portner auf Wasser und Brod condemniret worden.